

# Bericht

über das

## Gymnasium Petrinum zu Brilon

während seines

sechshundvierzigsten Schuljahres 1903–1904,

erstattet von dem

**Direktor**

Professor Dr. Th. Niggemeyer.



Programm-Nr. 407.



Brilon 1904.

W. Friedländer's Buchdruckerei.

96r  
43

407.





2. Übersicht über die Verteilung der

	OI 1.	OI 2.	UI 1.	UI 2.	OIII 1.	OIII 2.
Prof. Dr. Niggemeyer, Direktor.	2 Religion 2 Latein 4 Griech.	2 Latein 2 Griech.	2 Latein 2 Griech.			
Dr. Guemann, Professor.		2 Latein 2 Griech.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		
Schmider, Professor, Ordin. der UI 1.			3 Deutsch 3 Latein 4 Griech.			
Schmid, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		4 Mathem. 2 Physik		
Zier, Oberlehrer, Ordin. der OI 1.	5 Latein 6 Griech. 3 Französl.				3 Deutsch	
1) Höcker, Oberlehrer, Ordin. der OIII 2.					3 Deutsch	
Dr. Peters, Oberlehrer, Ordin. der UI 2.			3 Deutsch 5 Latein 4 Griech.		3 Geschichte	
Schmidt, Oberlehrer, Ordin. der OIII 1.	3 Deutsch 3 Geschichte					
Hilker, Oberlehrer, Ordin. der OII 1.				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech. 3 Französl.		
Grabe, Oberlehrer, Ordin. der OI 2.		3 Deutsch 5 Latein 3 Griech.				
Dr. Venzl, Oberlehrer, (Lehrstuhl).						
Seeliger, Oberlehrer, Ordin. der UI 2.		3 Französl. 2 Englisch	3 Französl.	3 Französl.		
Dr. Zeune, mündschaff. Hilfslehrer, Ordin. der OIII.					4 Mathem.	
Grabe, mündschaff. Hilfslehrer, Ordin. der OII 2.				3 Religion 2 Griechisch 7 Latein 6 Griech.		
Hoffmann, Kandidat, Ordin. der OIII 1.						
1) Kirchhoff, Kandidat, Ordin. der IV.					3 Französl. 2 Englisch	
Heinrich, Lehrer, Ordin. der V.						
Behre, Lehrer, Ordin. der VI.				2 Latein		
Brüninghaus, Lehrer, evang. Religionslehrer.						
Dr. Jafobe, Lehrer des Gymnasiums.						

1) Im Sommerhalbjahr Deutsch und auch den Kandidaten führt seitens.

2) Im Sommerhalbjahr hat bei dem Kandidaten die Kandidat. Zeit.

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	OIII 1.	OIII 2.	OIII 1.	OIII 2.	OIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
									11
4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.								20
					6 Griech.				20
			3 Mathem.						21 <sup>1)</sup>
2 Latein 2 Griech.									21 <sup>1)</sup>
	6 Griech.		2 Deutsch 3 Latein 6 Griech.						22
						3 Geschichte 2 Griech.			22
5 Latein 2 Geschichte 1 Griech.	2 Geschichte 1 Griech.				2 Deutsch 2 Griech. 1 Griech.				22
					2 Französl.				21 <sup>1)</sup>
		3 Deutsch	2 Geschichte 1 Griech.			4 Französl.			22
3 Französl.	7 Latein 3 Französl.								24
	2 Physik		3 Mathem. 2 Naturf.	8 Latein 3 Mathem. 2 Naturf.					24
2 Religion	2 Religion	2 Religion							23
3 Deutsch 4 Griech.		8 Latein 6 Griech. 1 Griech.							22
		2 Deutsch 2 Französl.			2 Französl.		3 Deutsch 5 Latein		22 <sup>1)</sup>
					1 Schreiben		4 Religion 2 Naturf.	2 Deutsch 6 Latein 1 Griechischler. 2 Naturf. 2 Schreiben	22 <sup>1)</sup>
		2 Latein	2 Latein	2 Latein		2 Latein	3 Deutsch 5 Latein 2 Griech.		27 <sup>1)</sup>
							2 Religion 1 Religion		9

1) Et stelle außerdem 3 Stunden Zimmerricht.

2) Et stelle außerdem 5 Stunden Übung- und 3 Stunden Zimmerricht.

### 3. Übersicht über die behandelten Unterrichtsgegenstände.

#### Ober-Prima.

Ordinarien: Cötus I Thier.  
Cötus II Gruse.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus den anderen Gebieten. [2 Std. Cötus I und II. Der Direktor.  
b) evangelische: Kirchengeschichte im Zusammenhange. Ergänzungen und Vertiefungen auf allen Gebieten. Erklärung des Römerbriefes. [2 Std. Brünninghaus.
2. Deutsch: Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte von Herder bis auf die neuere Zeit. Goethes Iphigenie auf Tauris. Schillers Braut von Messina. Shakespeares Macbeth. — Privatim: Lessings Emilia Galotti. Goethes Egmont. Grillparzers König Ottokars Glück und Ende. — Dispositionenübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Cötus I Schmidt; Cötus II Gruse.  
Themata zu den Aufsätzen:  
Cötus I: 1. Warum hat Deutschland Kolonien nötig? 2. Griechisches Altertum in Goethes „Iphigenie“. 3. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liebe. (Klassenarbeit). 4. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? 5. Wie unterscheiden sich Goethes Iphigenie und Schillers Beatrice? 6. Preußens Anteil an den Freiheitskriegen. (Klassenarbeit). 7. Warum ist Italien das Ziel so vieler Reisen? (Prüfungsaufsatz).  
Cötus II: 1. Die Gräfin Terzky und die Herzogin Friedland, zwei ungleiche Schwestern. 2. Warum nimmt das Leben bedeutender Männer so oft einen tragischen Verlauf? 3. Das Höchste hienieden ist doch der Mensch. Mit besonderer Benutzung der Goetheschen Gedichte „Das Göttliche“, „Meine Göttin“, „Die Rektartropfen“. (Klassenarbeit). 4. Gehen hat wohl so viel ausgerichtet wie Laufen. 5. Warum erfüllt uns das Geschick Hektors mit dem innigsten Mitleid? 6. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein — So wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Liebe. (Klassenarbeit). 7. Prüfungsarbeit, wie Cötus I.
3. Latein. Tac. Germania (1. Teil) und Agricola (Auswahl). Cic. in Verrem IV. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen. [5 Std. Cötus I Thier; Cötus II Gruse.  
Hor. carm. III und IV (mit Auswahl); sat. I, 1 und 6. [2 Std. Cötus I und II Der Direktor.
4. Griechisch. Plat. Crit., Soph. Antig., Thucyd. VII (zum Teil). Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. [4 Std. Cötus I Thier; Cötus II Der Direktor.  
Hom. Il. (mit Auswahl). [2 Std. Cötus I Thier; Cötus II Gruse.
5. Französisch. Molière, Le malade imaginaire; Paris sous la Commune. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. [3 Std. Cötus I Thier; Cötus II Verlage.

6. Englisch (fakult.). Shakespeare, Julius Caesar. Formenlehre; ausgewählte Kapitel aus der Syntax. [2 Std. Göttus I und II Verlage.
  7. Hebräisch (fakult.). —Abschluß der Formenlehre. Das Nötige aus der Syntax. Lesung und Erklärung einzelner Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern und einiger Psalmen. [2 Std. O I und U I. Der Direktor.
  8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte, vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen. [3 Std. Göttus I und II Schmidt.
  9. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. [Je 4 Std. Göttus I und II Schmitz.
- Aufgaben für die Reifeprüfung:
- 1) Eine Jahresrente von 1200 M., die 10 Jahre hindurch am Ende jeden Jahres fällig ist, soll in eine andere verwandelt werden, die 12 Jahre hindurch am Anfange jeden Jahres fällig ist. Wie hoch beläuft sich die neue Rente, wenn 4% gerechnet werden?
  - 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus einem stumpfen Winkel ( $\gamma$ ), der Summe der einschließenden Seiten ( $a+b$ ) und der Differenz der Projektionen dieser Seiten auf die dritte ( $p-q$ ).
  - 3) Berechne vorstehendes Dreieck, wenn  $\gamma = 113^\circ 46' 38''$ ,  $a+b = 3,0537$  und  $p-q = 1,018$  ist.
  - 4) Ein grader Cylinder habe die Höhe  $h$  und seine Grundfläche einen Radius  $\rho = \frac{1}{2}h$ . Um die Mitte der Ase ist mit der halben Höhe als Radius eine Kugel beschrieben. Man berechne das Volumen des innerhalb des Cylinders liegenden Stückes der Kugel. Sei  $h = 10$  cm.
10. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. [2 Std. Göttus I und II Schmitz.

## Unter = Prima.

Ordinarien: Göttus I Wesmöller.  
Göttus II Peters.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Lehre von den Gnaden und Gnadenmitteln. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. [2 Std. Göttus I und II Wesmöller.  
b) evangelische: Kombiniert mit Oberprima.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks und einige Stellen aus seinem Messias. Laokoon, Wallenstein und Braut von Messina. Privatim: Kleists Prinz von Homburg und Lessings Emilia Galotti. Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Göttus I Wesmöller; Göttus II Peters.  
Themata zu den Aufsätzen:  
Göttus I: 1. Hinans auf die Berge! 2. Die Bankettstunde in Schillers Wallenstein nach ihrer dramatischen Bedeutung. 3. Entspricht das Wort Terzky's an Wallenstein: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“ der Wirklichkeit? (Klassenarbeit). 4. Das Verhalten des Kurfürsten gegenüber dem Prinzen von Homburg im Kleistschen Drama. 5. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne. 6. Sind die Personen in der „Braut von Messina“ schuld- und willenlose Opfer eines Schicksals? (Klassenarbeit). 7. Weshalb ist Schillers Wort: „Heil'ge Ordnung, segensreiche Himmelstochter!“ berechtigt? 8. Schlußarbeit.  
Göttus II: 1. Der Verfall des Römerreiches und der Weltberuf der Germanen nach Geibels „Tod des Tiberius.“ 2. Graf Eberhard der Raucherbart. Ein Charakterbild nach Uhland. 3. Wie bekämpfte Otto der Große den Partikularismus der deutschen Stämme? (Klassenarbeit). 4. Umgrenzung der Rechte des Menschen über die Tiere. 5. Die römische Geschichte im Lichte von Schillers „Spaziergang“. 6. Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenarbeit.) 7. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. Rückert. 8. Schlußarbeit.

3. Latein. Tac. annal. I und II, Cic. pro Murena und de oratore (mit Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. [5 Std. Cötus I Wesmöller; Cötus II Peters.  
Hor. carm. I und II. [2 Std. Cötus I und II. Der Direktor.
4. Griechisch. Plato, Apol. Soer., Demosth. Olynth. I, Thucyd. II. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xen. Hell. [4 Std. Cötus I Wesmöller; Cötus II Peters.  
Hom. Jl. (mit Auswahl). [2 Std. Cötus I und II. Der Direktor.
5. Französisch. Racine, Phèdre; Thiers, Napoléon à Sainte Hélène. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. [je 3 Std. Cötus I und II Verlage.
6. Englisch (fakult). Kombiniert mit Oberprima.
7. Hebräisch (fakult). Kombiniert mit Oberprima.
8. Geschichte und Erdkunde. Überblick über die Geschichte des weströmischen Kaiserreiches. Vorgeschichte der Germanen. Die epochenmachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung der alten Geschichte nach dem Kanon. Erdkundliche Wiederholungen. [3 Std. Cötus I und II Peters.
9. Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Bervollständigung der Trigonometrie. Trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. Stereometrie bis zur Körperberechnung nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. [Je 4 Std. Cötus I und II Husmann bis Dezember, seitdem Theine.
10. Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. [2 Std. Cötus I und II Husmann bis Dezember, seitdem Theine.

### Ober-Sekunda. Cötus I und II.

Ordinarien: Cötus I Fischer.  
Cötus II Große.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung und Vollendung. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen. [2 Std. Cötus I und II Große.  
b) evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Reformationsgeschichte. Psalmen. Kirchenlied. Wiederholungen. [2 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Überblick über die Litteraturgeschichte bis Opitz. Im Anschluß daran Lektüre aus dem Nibelungenliede und der Gudrun, aus der höfischen Epik (besonders Parzival) und Lyrik (besonders Walther). Ausblick auf die großen germanischen Sagenkreise. Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart und Göthes Götz von Berlichingen. Prosalectüre aus Henje III. Privatim: Kleists Prinz von Homburg. Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Thier.  
Themata zu den Aufsätzen:  
Cötus I: 1. Mensch und Baum. (Ein Vergleich). 2. Die ältesten Spuren deutscher Dichtung. 3. Walther von Aquitanien. (Klassenarbeit). 4. Der Gegensatz zwischen einst und jetzt in Göthes „Hermann und Dorothea.“ 5. Was treibt die Menschen in die Ferne? 6. Land und Leute von Korsika in „Mérimées Colomba.“ (Klassenarbeit) 7. Die Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart“. 8. Schlussarbeit.

- Cötus II. 1. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. 2. Hermanns Heimat und Vaterhaus. 3. Die Hauptpersonen und die Keime der Handlung in den drei ersten Abenteuern des Nibelungenliedes. (Klassenarbeit.) 4. Welche Eigenschaften bekundet Siegfried auf der Jagd im Odenwalde? 5. Hast du treu deine Pflicht getan, Blick dich die Freude segnend an. 6. Das Seelenleben Parzivals. (Klassenarbeit.) 7. Sei ohne Freund, wie viel verliert dein Leben! 8. Schlussarbeit.
3. Latein. Sall. bell. Jug., Livius XXI. Cic. pro rege Deiotaro., Verg. Aen. (mit Auswahl). Unvorbereitetes Übersetzen aus Liv. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. [7 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Große.
4. Griechisch. Herodot VII; Xenoph. Mem. I und II (mit Auswahl); Plutarch, Brutus. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizip. Übungen in unvorbereiteten Übersetzen. Homer, Odyssee (mit Auswahl). [6 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Große.
5. Französisch. Mérimée, Colomba. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Schriftliche und mündliche Übungen. Gelegentlich synonymische, stilistische und metrische Belehrungen. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Vorgänge und Verhältnisse des täglichen Lebens. [3 Std. Cötus I Fischer; Cötus II im S.-S. Kirchhoff, im W.-S. Briz.
6. Englisch (fakult.) Praktische Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Lesebuches. [2 Std. Cötus I und II im S.-S. Kirchhoff, im W.-S. Briz.
7. Hebräisch (fakult.) Das regelmäßige Verbum, das Nomen und Pronomen, Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Baltzer und aus Genesis I mit Anschluß der entsprechenden weiteren grammatischen Belehrungen. [2 Std. Cötus I und II Große.
8. Geschichte u. Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassung und der Kulturverhältnisse. Wiederholung des Pensums der Untersekunda nach dem Kanon der Jahreszahlen. Geographische Wiederholungen. [3 Std. Cötus I und II Peters.
9. Mathematik. Gleichungen, besonders quadratische, mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Einfache Dreiecksberechnungen. [4 Std. Cötus I Schmitz, Cötus II Theine.
10. Physik. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. [2 Std. Cötus I und II Schmitz.

### Unter-Sekunda. Cötus I und II.

Ordinarien: Cötus I Schmidt.  
Cötus II Verlage.

1. Religionslehre. a) katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Hymnen. [2 St. Cötus I und II Große.
- b) evangelische: Kombiniert mit O. II.
2. Deutsch. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Ausgewählte Gedichte, insbesondere aus der Dichtung der Befreiungskriege. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Übungen in frei gesprochenen Berichten. [3 Std. Cötus I Hoffmann; Cötus II Grufe.

Themata der Aufsätze: Cötus I. 1. Die drei Eingangslieder in Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Ein Gott bist du dem Volke worden, Ein Feind kommst du zurück dem Orden! 3. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Klassenaussay). 4. Und wer den höchsten Königsthron gewann Und keinen

- Freund hat, ist ein armer Mann! 6. Das Leben der Jungfrau von Orleans in ihrer Heimat Domremy. 7. Taten und Schicksale Johanna von Domremy bis Reims (Klassenarbeit) 8) Wie sucht Cicero sein Verhalten dem Katilina gegenüber vor dem Volke zu rechtfertigen? 9) Der Feldmarschall Blücher. Ein Charakterbild aus den Freiheitskriegen. 10. Schlußarbeit.
- Cötus II. 1. Der Lenz ein Befreier. 2. Gewitter und Krieg. 3. Die Weistenschützen Egil und Tell. 4. Wie betätigt Tell sein Wort: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“? (Klassenarbeit). 5. Die Heimat weckt traute Erinnerungen. 6) Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? 7. Wie rechtfertigte Blücher in den Befreiungskriegen das Wort Scharnhorsts: „Sie sind der Held, von dem wir Großes erwarten“? (Klassenarbeit). 8. Der Winter vor Gericht. 9. Graf Eberhard der Rauschbart. Ein Charakterbild nach Ahland. 10. Schlußarbeit.
3. Latein. Cic. in Catil. I u. II, Liv. I. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalyntax in ihren Hauptregeln. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. [5 Stb. Cötus I Schmidt; Cötus II Verlage.
- Ovid Metam. und Verg. Aen. mit Auswahl. [2 Stb. Cötus I Thier, Cötus II Verlage.
4. Griechisch. Xen. Anab. II, III, V, Hell. I. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Syntax des Nomens. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. [4 Stb. Cötus I Hoffmann, Cötus II bis Oktober Pickert, nachher Förster. Hom. Odysse. I—X mit Auswahl. [2 Stb. Cötus I Thier, Cötus II bis Oktober Pickert, nachher Förster.
5. Französisch. A. Daudet: Tartarin de Tarascon. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Subjunktiv und Konjunktiv, Partizip, Infinitiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung oder Rechtschreibung als Klassenarbeit. [Je 3 Stb. Cötus I und II Verlage.
6. Geschichte. Wiederholung der Geschichte der Hohenzollern bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Weitere preussisch-deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. Die gleichzeitige außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. [Je 2 Stb. Cötus I und II Schmidt.
7. Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausschluß des deutschen Reiches. Elementare mathematische Geographie. Kartenskizzen. [1 Stb. Schmidt.
8. Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. [Je 4 Stb. Cötus I und II, im Sommer Husmann, im Winter Husmann und Freibüter.
9. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. [2 St. Cötus I im Sommer Husmann, im Winter Husmann und Freibüter.  
" " Cötus II im Sommer Theine, im Winter Theine und Freibüter.

### Ober-Tertia. Cötus I und II.

Ordinarien: Cötus I Hoffmann;  
Cötus II im Sommer: Pickert, im Winter: Förster.

1. Religionslehre. a) katholische: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Einführung in die Kirchengeschichte durch Mitteilung hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. [2 Stb. Cötus I Große; Cötus II Jacobs.
- b) evangelische: Kombiniert mit O. II.

2. **Deutsch.** Erklärung von Gedichten und Profastrücken. Lektüre und Erklärung von Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts.  
[2 Std. Cötus I im Sommer: Kirchhoff, im Winter: Brix.  
Cötus II im Sommer: Pickert, im Winter: Förster.
3. **Latein.** Caesar, de bello Gall. IV—VII. Ovid Metam. mit Auswahl und Auswendiglernen einzelner Stellen. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen mündlicher und schriftlicher Art aus dem Übungsbuch von Schulz-Führer; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.  
[Cötus I Hoffmann, Cötus II im Sommer Pickert, im Winter: Förster.
4. **Griechisch.** Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia. Die Verba in *mu* und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialektes. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche und Xen. Anab. I. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes.  
[6 Std. Cötus I Hoffmann,  
Cötus II im Sommer: Pickert, im Winter: Förster.
5. **Französisch.** Erekmann-Chatrian, cont. pop. Die unregelmäßigen Verben, Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische als Klassen- oder Hausarbeit. Rechtschreibübungen, Sprechübungen.  
[2 Std. Cötus I im Sommer: Kirchhoff, im Winter Brix,  
Cötus II im Sommer Kirchhoff, im Winter Brix.
6. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Physische Erdkunde des deutschen Reiches. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.  
[3 Std. Cötus I Gruse, Erdkunde Hoffmann; Cötus II Gruse.
7. **Mathematik.** Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstaben ausdrücke. Ergänzung des in Unter-Tertia Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.  
[3 Std. Cötus I Schmitz,  
Cötus II im Sommer: Theine, im Winter: Poelmann, Theine und Freibüter.
8. **Naturgeschichte.** Der Mensch und seine Organe. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre.  
[2 Std. Cötus I. Schmitz,  
Cötus II im Sommer: Theine, im Winter: Poelmann, Theine und Freibüter.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Theine.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Das zweite Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erklärung einiger leichter Hymnen. [2 Std. Jacobs.  
b) evangelische: Biblische Geschichte des N. T. Bilder aus der Kirchengeschichte. Sprüche. Psalmen. Lieder. Kirchenjahr. [2 Std. Brümninghaus.

2. Deutsch. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken. Belehrung über die vorgekommenen poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Std. Schmidt.]
3. Latein. Caes. Bell. Gall. I und II. Übungen im Konstruieren. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliches und mündliches Übersetzen in das Lateinische aus Schulz-Führer, Übungsstoff. [8 Std. Theine.]
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verb. liq. Übersetzen aus dem Lesebuch. Einige syntaktische Regeln. [6 Std. Wesmöller.]
5. Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch B. Lektion 31—53. [2 Std. Fischer.]
6. Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Geschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoßen der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. [2 Std. Schmidt.]
7. Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. [1 Std. Schmidt.]
8. Mathematik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. [3 Std. Theine, seit Dezember Freibüter.]
9. Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen; die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. [2 Std. Theine, seit Dezember Freibüter.]

### Quarta.

Ordinarius: im Sommer Kirchhoff, im Winter Briz.

1. Religionslehre. a) katholische: Das erste Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung einiger Kirchenlieder. [2 Std. Jacobs.]  
b) evangelische: Kombiniert mit U III.
2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastrücke. Rechtschreibeübungen. Kleinere Erzählungen und Beschreibungen alle 4 Wochen als häusliche Arbeit. [3 Std. im Sommer Kirchhoff, im Winter Briz.]
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz-Führer, Übungsstoff. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- oder Hausarbeit. Aus Nepos die Lebensbeschreibungen des Aristides, Pausanias, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas und Pelopidas. [8 Std. im Sommer Kirchhoff, im Winter Briz.]
4. Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch B: Lektion 1—30. Seit Pfingsten wöchentlich eine Hausarbeit. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [4 Std. Gruse.]
5. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit

einem Ausblicke auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kartenzeichnen nach dem Zeichenatlas von Debes. [4 Std. Peters.

6. **Mathematik.** Rechnen (2 Std.): Gemeine Brüche. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie (2 Std.): Vorbereitungskursus; die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. [4 Std. Heinrichs.
7. **Naturbeschreibung.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. (2 Std. Heinrichs.

---

### Quinta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte Erzählungen aus der biblischen Geschichte des neuen Testaments. [2 Std. Jacobs.
- b) evangelische: Kombiniert mit U III.
2. **Deutsch.** Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lesestücke. [2 Std. Heinrichs.
3. **Latein.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer. [8 Std. Heinrichs.
4. **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. [1 Std. Heinrichs.
5. **Erdkunde.** Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. [2 Std. Behre.
6. **Rechnen.** Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regelbetri. [4 Std. Behre.
7. **Naturgeschichte.** Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibung von vorliegenden Pflanzen verwandter Arten. Monographien von Wirbeltieren. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. [2 Std. Heinrichs.

---

### Sexta.

Ordinarius: Behre.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Komb. mit Quinta (2 Std.); außerdem: Einübung der gebräuchlichsten Gebete und Andachtsübungen, Anleitung zu andächtigem Anhören der hl. Messe, nach

Bedürfnis Vorbereitung auf die hl. Beichte, Einführung in das Kirchenjahr. [1 Std. Jacobs.  
 b) evangelische: Komb. mit U III. Außerdem I. und III. Hauptstück.

- [1 Std. Brünninghaus.
2. Deutsch. Redeteile, Deklination und Konjugation, Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde) [3 Std. Behre.
  3. Latein. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes; einige elementare syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der Vorschule von Schulz Führer. [8 Std. Behre.
  4. Geschichte. Komb. mit Quinta.
  5. Erdkunde. Komb. mit Quinta.
  6. Rechnen. Komb. mit Quinta.
  7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

### Technischer Unterricht.

- 1 Gesang. 1. Abt. VI und V. [2 Std. Heinrichs.  
 2. Abt. Gemischter Chor (VI—I). [2 Std. Heinrichs.  
 3. Abt. Vierstimmiger Chor (II und I). [2 Std. Heinrichs.
- 2 Zeichnen. V und IV. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnisse. Pinselübungen. [2 Std. Behre.  
 U III und O III, 1 und 2. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Früchten, ausgestopften Vögeln), sowie im Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnisse. [2 Std. Behre.  
 II und I (wahlfrei). Übungen wie in III, außerdem Zeichnen nach Gipsmodellen in 2 Kreiden. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.  
 Es nahmen im Sommer 34, im Winter 23 Schüler teil. [2 Std. Behre.
- 3 Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 397, im Winter 391 Schüler.  
 Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 47, im W. 50.	im S. 13, im W. 16.
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen:	im S. 47, im W. 50.	im S. 13, im W. 16.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 11,8% i. W. 12,8%	i. S. 3,3% i. W. 4,1%

Es bestanden bei 14 zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 48, zur größten 78 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 (im Sommer 13) Stunden angesetzt. Ihn erteilte Prof. Schmitz für die 1. Abt. (OI und UII), Oberlehrer Thier für die 2. Abt. UII und OII), Oberlehrer Fischer für die 3. Abt. (UII und OIII teilw.), Lehrer Heinrichs für die 4. Abt. (OIII und UIII), Lehrer Behre für die 5. Abt. (IV—VI).

Erteilt wurde der Unterricht in der Gymnasial-Turnhalle, bei günstigem Wetter auch auf dem neben der Turnhalle befindlichen freien Platze.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, von denen jede (im Sommerhalbjahre) wöchentlich 1 Stunde unter der Leitung des Professors Dr. Husmann spielte. Die Teilnahme war pflichtmäßig. Benutzt wurde ein zu diesem Zwecke angepachteter, ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernter Platz.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30 bis 40 Schülern der 3 oberen Klassen und mehrere Vereinigungen für Croquet- und Ballspiel.

Der für das Gymnasium angelegte Teich konnte in diesem Jahre noch nicht in Gebrauch genommen werden.

#### 4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Diözesankatechismus (VI—III). Biblische Geschichte von Schuster-May (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II—I). b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Giebe. Holzweißig, Hülfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. **Deutsche Sprache.** Wesmöller, Sprachlehre (VI—III). Schulz, deutsches Lesebuch (VI—III.) Hense, deutsches Lesebuch (II—I).
3. **Lateinische Sprache.** Schulz-Führer, Vorschule (VI) und Übungstoff (V—III). Schulz-Wezel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—IV), Latein. Schulgrammatik (III—I).
4. **Griechische Sprache.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—I). Wezel, Griechisches Lesebuch (IIIb und a).
5. **Französisch.** Pötz-Kares, Elementarbuch (IV und IIIb), Übungsbuch (IIIa und IIIb), Sprachlehre (IIIa—I).
6. **Englisch.** Deutschlein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. **Hebräische Sprache.** Balzer, Grammatik nebst Übungsbuch (IIa und I).
8. **Geschichte und Erdkunde.** Welter-Hechelmann, Lehrbuch (IV—IIIb). Stein, Lehrbuch (IIa und I). Nieberding-Nichter, Leitfaden.
9. **Mathematik.** Heine-Westrik, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schwering Stereometrie (IIIb—I). Féaur, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I), Ebene Trigonometrie (IIIb—I).
10. **Naturbeschreibung und Physik.** Lehrbücher von Kraß und Landois (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIIb), 2. Teil (IIa und I).

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerialerlaß vom 2. März 1903. Die Anforderungen der Fährichsprüfung sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterrichte die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritte in die Fährichsprüfung keine Pause mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des in bisherigem Unterrichte Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann.

2. Verfügung vom 14 April 1903. Der Hebung des Zeichenunterrichtes ist besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

3. Ministerialerlaß vom 30. April 1903. Die Zulassung zu der Laufbahn für den königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur denjenigen Abiturienten gestattet werden, welche das 22te Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

4. Ministerialerlaß vom 29 Juni und vom 28. Dezember 1903. Bezüglich der Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen wird auf die unter dem 10. Februar u. unter dem 19. November ds. J. getroffenen Ausführungsbestimmungen hingewiesen.

5. Ministerialerlaß vom 4. November 1903. Wer am Schlusse des Lehrganges der Obersekunda die Schule verläßt, ohne in die Unterprima versetzt zu sein, kann zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogenannter Extraneer frühestens gegen den Schluß des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden.

6. Verfügung vom 24. Dezember 1903. Der Herr Minister hat für das Schuljahr 1904 die nachstehende Ferienordnung bestimmt:

**1. Anfang des Schuljahres 1904:**

Donnerstag, den 21. April 1904.

**2. Pfingstferien:**

Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 21. Mai 1904.

Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 31. Mai 1904.

**3. Sommer-(Haupt-)Ferien:**

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 3. August 1904.

Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 8. September 1904.

**4. Weihnachtsferien:**

Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 20. Dezember 1904.

Anfang des Unterrichts: Mittwoch, den 4. Januar 1905.

**5. Osterferien:**

Schluß des Schuljahres 1904: Mittwoch in der Charwoche (19 April 1905).

Anfang des Schuljahres 1905: Donnerstag nach Mis. Dom. (11. Mai 1905).

---

## III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Mittwoch, den 29. April, mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen wurden am 28. und 29. April abgehalten.

2. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden die Räume des Erweiterungsbaues in Gebrauch genommen. Nachdem diese durch den Herrn Pfarrer Dr. Brochhoff eingeseget waren, versammelten sich nach dem Gottesdienste Lehrer und Schüler der Anstalt in der Turnhalle zu einer kurzen Schulfeier, an welcher auch die Mitglieder des Kuratoriums und die städtischen Behörden teilnahmen. Die Feier wurde mit einem vom Gesangchor des Gymnasiums vorgetragenen Chorale eröffnet. Alsdann gab der Direktor eine Übersicht über die Erweiterung des Gymnasiums von 9 auf 14 Klassen und über den dadurch notwendig gewordenen Neubau, sprach allen beteiligten Behörden und Persönlichkeiten seinen Dank aus, und indem er darauf hinwies, daß nicht auf der großen Zahl, sondern auf der Braueit, Strebjamkeit und Tüchtigkeit der Schüler der Wert einer Anstalt beruhe, wandte er sich zum Schlusse an die Schüler mit der Mahnung, durch Gehorsam und gewissenhafte Pflichttreue den guten Ruf der Anstalt zu erhalten. Nach Vortrag eines zweiten Liedes durch den Gesangchor nahm der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Geh. Regierungsrat Dr. Federath, das Wort, gedachte in anerkennender Weise der bisherigen Wirksamkeit des Direktors und überreichte ihm im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums den von Seiner Majestät ihm verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse. Der Direktor gab seinem Danke für die ihm gewordene Auszeichnung Ausdruck und schloß die Feier mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät.

Der Erweiterungsbau umfaßt 6 Klassenzimmer, das physikalische Kabinett und in Verbindung mit diesem ein großes Lehrzimmer für den physikalischen Unterricht. Im alten Gebäude ist ein besonderes Lehrzimmer für den Zeichenunterricht eingerichtet.

3. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Kröner ging zu Ostern 1903 als Oberlehrer an das Realgymnasium in Münster über. Die frei gewordene Hilfslehrerstelle wurde im Sommerhalbjahre durch den Herrn Kandidaten Kirchhoff, im Winterhalbjahre durch den Herrn Kandidaten Briz verwaltet. — Mit Rücksicht auf die Teilung der Obertertia wurde Herr Große der Anstalt überwiesen.

Die gesundheitlichen Verhältnisse im Lehrerkollegium waren auch in diesem Jahre leider nicht günstig. Herr Oberlehrer Förster konnte erst am 1. Oktober seine Lehrtätigkeit wieder aufnehmen, Herr Oberlehrer Dr. Lenze mußte für das ganze Schuljahr beurlaubt werden. Zur Vertretung des ersteren wurde Herr Kandidat Pickert, zur Vertretung des letzteren Herr Kandidat Hoffmann überwiesen. Dieser trat zugleich vom 1. Oktober ab das gesetzliche Probejahr an. — Herr Dr. Theine war vom Beginn des Winter-Semesters bis zum 15. Oktober, Herr Professor Dr. Husmann von Mitte November bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt. Ihre Vertretung übernahmen die Kandidaten Herr Pölmann bzw. Herr Freibüter.

4. Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis 8. Juni einschl.

5. An den Geburts- und Todestagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler in angemessener Weise auf die Bedeutung dieser Tage als patriotischer Gedenktag hingewiesen.

6. Am 5. Juni feierten 20 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie vom Herrn Präses Dr. Jakobs in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

7. Zwei vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium übersandte Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ wurden an 2 würdige evangelische Schüler der oberen Klassen ausgegeben.

8. Die Herbstferien dauerten vom 6. August bis 9. September einschl. Am Schlußtage des Sommerhalbjahres wurde eine Vorfeier des Sedantages veranstaltet.

9. Am 21. und 22. September fand die mündliche Reifeprüfung von 4 dem Gymnasium überwiesenen Externen statt, am ersten Tage unter dem Voritze des Geheimen Regierungsrates und Provinzial-

Schulrates Dr. Hechelmann, zum zweiten unter dem Voritze des Direktors. Einem der Prüflinge wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

10. Die Anstalt hat in diesem Jahre den Verlust von 3 braven, hoffnungsvollen Schülern zu betrauern. Der Unterprimaner Joseph Atof aus Ringelstein, welcher schon seit Ostern dem Unterrichte nicht mehr beiwohnen konnte, starb während der Herbstferien. Der Oberprimaner Heinrich Bergmann aus Schwerte, welcher im Oktober wegen schwerer Erkrankung in die Heimat entlassen werden mußte, starb daselbst am Morgen des 21. Januar, an demselben Tage, an welchem seine Mitschüler in die schriftliche Reifeprüfung eintraten. Der Untertertianer Wilhelm Frigger aus Brilon starb nach kurzem, schwerem Leiden am 27. Februar. Am 13. September, 23. Januar, 29. Februar wurde für sie ein Seelenamt in der Gymnasialkirche gehalten. An der Beerdigung des Untertertianers Wilhelm Frigger nahm das Gymnasium teil.

11. Vom 20.—22. Oktober nahm der Direktor an der zu Arnsberg abgehaltenen Direktoren-Versammlung teil.

12. Am 26. November wurde von dem Gymnasial-Gesangvereine und dem Gymnasial-Musikvereine ein Konzert, am 4. Februar von dem Gymnasial-Turnvereine unter Mitwirkung der vorgenannten beiden Vereine ein Schauturnen veranstaltet. Die Leistungen der Schüler fanden bei den zahlreichen Besuchern Anerkennung und Beifall.

13. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 7. Januar einschl.

14. Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs versammelten sich morgens 8 Uhr die Schüler zu einem Festgottesdienste in der Gymnasialkirche. Um 11 Uhr begann in der festlich geschmückten Turnhalle die Schulfeier, zu welcher sich die Freunde der Anstalt in großer Zahl eingefunden hatten. Der Gesangchor des Gymnasiums brachte unter der Leitung des Herrn Lehrers Heinrichs die Kantate von Klughardt „Das Meer“ in anerkennenswerter Weise zur Aufführung. Die Festrede hielt Herr Große über die weltgeschichtliche Bedeutung der politischen Einigung Deutschlands. Darauf übergab der Direktor ein Exemplar des Prachtwerkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, welches von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige als Prämie für einen besonders guten Schüler geschenkt war, einem Schüler der OIII. Die Feier wurde mit einem vom Direktor ausgebrachten Hoch auf Seine Majestät und dem Abfingen der Nationalhymne geschlossen.

15. Am 12. Februar und den folgenden Tagen wurde zunächst unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Hechelmann, dann unter dem Voritze des Direktors die mündliche Reifeprüfung abgehalten. 43 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, 13 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

16. Das Jahresamt für den Wohltäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrenomberrn Schlüter, wurde am 26. März, das für die Schwester desselben, Elisabeth Siebert geb. Schlüter, die Wohltäterin der Gymnasialkirche, am 28. März abgehalten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz.

	O I <sup>1</sup>	O I <sup>2</sup>	U I <sup>1</sup>	U I <sup>2</sup>	O II <sup>1</sup>	O II <sup>2</sup>	U II <sup>1</sup>	U II <sup>2</sup>	O III <sup>1</sup>	O III <sup>2</sup>	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 1903.	23	25	22	23	25	26	32	33	39	39	39	30	17	30	364
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1902/03	22	24	—	—	4	4	10	11	3	—	2	4	1	—	85
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	21	21	21	21	18	18	15	16	16	16	24	17	24	—	248
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	3	2	7	6	15	16	15	16	10	4	1	21	116
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 1903/1904	22	22	26	24	25	25	35	35	34	34	39	23	25	26	395
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	1	2	2	2	3	2	—	2	—	3	2	21
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	1	2	2	3	1	—	2	1	1	—	14
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	23	22	24	24	25	25	35	35	33	34	39	24	23	24	390
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang „ „	1	—	—	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1904	22	22	24	23	24	24	35	35	32	34	39	23	23	23	383
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904.	21,16	21,3	19,22	19,74	18,36	18,6	17,85	17,62	16,5	16,3	15,13	14	13,3	12,37	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng.	Kath.	Diff.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	18	371	—	6	90	304	1
2. „ „ „ Wintersemesters	18	366	—	6	84	305	1
3. Am 1. Februar 1904	18	359	—	6	85	297	1

Das Zeugnis für den freiwilligen Militärdienst erhielten mit der Veretzung nach Obersekunda Ostern 1903: 56, Michaelis 4 Schüler; davon traten ins praktische Leben ein Ostern 18, Michaelis 4.

### 3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Vorname	Geburts-tag	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts an der Hochschule	Dauer des Aufenthalts in Prima	Berufsfach.
1	Beste, Ferdinand	25. 8. 81	Casse	kath.	Tischlermeister, Casse †	4	2	Theologie.
2	Bunse, Karl	6. 1. 83	Brilon	"	Landwirt, Brilon	8	2	Philologie.
3	Castringus, Eduard	2. 1. 83	Essen (Ruhr)	ev.	Justizrat, Hamm	2	2	Bergfach.
4	Fischer, Kaspar	10. 1. 79	Ruttlar	kath.	Schäfer, Ruttlar	5 1/2	3	Theologie.
5	Frerich, Heinrich	29. 4. 84	Dorffeld	ev.	Gutsbesitzer, Dorffeld	2	3	Rechtswissenschaft.
6	Gurris, Alexander	15. 5. 84	Menden	kath.	Kaufmann, Menden	4	2	Rechtswissenschaft.
7	Hafelhorst, Joseph	27. 10. 83	Bönningshausen gr. Appost	"	Landwirt, Bönningshausen	4	2	Theologie.
8	Heenecke, Johann	27. 9. 82	Dörnhofshaus.	"	Landwirt, Dörnhofshausen	6	2	Landwirtschaftl.
9	Isphording, Otto	28. 1. 85	Attendorn	"	Kaufmann, Hamm	2 1/2	2	Kaufmannsch.
10	Kaufmann, Andreas	31. 1. 83	Schmofels gr. Pölsinghaas	"	Hauptlehrer, Lutter	2	2	Theologie.
11	Küttig, Franz	13. 5. 83	Nüthenberg gr. Pölsinghaas	"	Kreisarzt, Brilon	5 1/4	2	Mathem. und Naturwissenschaft.
12	Müller, Leo	15. 2. 83	Brilon	"	Sparfassenrevidant, Brilon	11	3	Medizin.
13	von Papen, Friedrich	12. 7. 85	Wetz	"	Oberleutnant a. D., Brilon	2	2	Militärdienst.
14	Sagel, Johannes	5. 4. 84	Sommerfell	"	Landwirt, Sommerfell	4	2	Philologie.
15	Sauvigny, Paul	4. 2. 82	Beinwig	"	Gutsbesitzer, Brilon	12	3	Rechtswissenschaft.
16	Schäfer, Franz	9. 1. 80	Brilon	"	Landwirt, Brilon	12	4	Theologie.
17	Schmidt, Paul	26. 6. 84	Bilstein	"	Schreinermeister, Bilstein †	6 1/2	2	Theologie.
18	Schulte, Ludwig	29. 5. 84	Minden	"	Justizrat, Hamm	3	2	Bergfach.
19	Solpers, August	23. 5. 82	Siershagen	"	Schuhmachermeister, Siershagen	3	2	Baukunst.
20	Wegener, Joseph	9. 6. 83	Wetschede	"	Schreinermeister, Wetschede	3	2	Philologie.
21	Wolff, Heinrich	25. 10. 83	Wetschede	"	Kaufmann, Wetschede	4	2	Technik.

Nr.	Name und Vorname.	Geburstag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes an der Anstalt	in Prima	Berufsfach.
22	Ageßen, Karl	6. 3. 82	Henglaru, gr. Sören	kath.	Landwirt, Henglaru	4	2	Rechtswissenschaftl.
23	Baizer, Johannes	19. 4. 83	Wabergel, gr. Guba	"	Landwirt, Wabergel	3	2	Theologie.
24	Behrens, Theodor	17. 9. 83	Störmede	"	Bäckermeister, Störmede	4	2	Mathem. u. Naturwissensch.
25	Böddicker, Emil	20. 3. 84	Dipe	"	Postsekretär, Brilon	9	2	Theol. u. Phil.
26	Bolle, Bernhard	22. 4. 83	N.-Marsberg	"	Gutsverwalter, Niedermarsberg †	6	2	Technik.
27	Bütfering, Wilhelm	28. 4. 77	Küfte-Uitrop, gr. Pechum	"	Landwirt, Küfte-Uitrop	2	2	Theologie.
28	Clotten, Franz	30. 10. 82	Brilon	"	Kassierer, Brilon	11	3	Rechtswissenschaftl.
29	Fahn, Ernst	18. 12. 81	Stommeln	"	Arzt, Stommeln	7	2	Philologie.
30	Knöbel, Wilhelm	20. 5. 85	Wiedenbrück	"	Gerbereibesitzer, Wiedenbrück †	4	2	Rechtswissf. u. Nationalökonom.
31	Leesmeister, Joseph	13. 9. 83	Misdorf	"	Baunternehmer, Misdorf	2	2	Rechtswissf. u. Nationalökonom.
32	Lues, Franz	10. 10. 84	Guckhoff, gr. Bären	"	Landwirt, Guckhoff †	5	2	Philologie.
33	Lwig, Karl	22. 9. 82	Mützen	"	Landwirt, Mützen	2 1/2	3	Rechtswissenschaftl.
34	Oerhage, Hubert	4. 2. 82	Werne	"	Landwirt, Werne	2	3	Theologie.
35	Sauerwald, Joseph	19. 4. 82	Grönebach	"	Landwirt, Grönebach	6	2	Theologie.
36	Schulte, Bernhard	1. 3. 84	Höningen, gr. Soest	"	Landwirt, Höningen	4	2	Rechtswissf. u. Nationalökonom.
37	Graf zu Stolberg-St., Georg	25. 2. 83	Weithelm	"	Rittergutsbesitzer, Weithelm	2	2	Rechtswissenschaftl.
38	Thien, Rudolf	9. 11. 80	Woringen	"	Werkhaus-Aussf. a. D., Paderborn	3	2	Theologie.
39	Tölle, Wilhelm	9. 2. 82	Salzfotten	"	Landwirt, Salzfotten	5	2	Theologie.
40	Ulrich, Eduard	18. 5. 83	Borgentreich	"	Kaufmann, Borgentreich	6	2	Rechtswissenschaftl.
41	Voß, Heinrich	17. 12. 80	Mittelhorpe gr. Weigee	"	Landwirt, Mittelhorpe †	5	2	Theologie.
42	Winter, Bernhard	21. 3. 83	St. Wit.	"	Landwirt, St. Wit.	4	2	Philologie.
43	Zeppenfeld, Joseph	4. 6. 82	Wörninge, gr. Dipe	"	Landwirt, Wörninge	4	2	Theologie.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**1. Lehrerbibliothek.** Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrproben und Lehrgänge, Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Monatschrift für höhere Schulen von R. Köpfe und A. Matthias, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poöke, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Monatschrift für das Turnwesen. — Die Lieferungen zu größeren Werken, z. B. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Scriptorum rerum Germanicarum, Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Thesaurus linguae latinae u. s. w. wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Koser, Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege; Lenz, Geschichte Biemarcks; Landsberg, Natur und Schule; Kruse, Wullenweber. Raven Farnetow; Lienhard, König Arthur. Gottfried von Straßburg; Raabe, Der Schüdderump, Das Horn von Wanza; Greif, Gedichte; Rosegger: Die Schriften des Waldschulmeisters. Volksleben in Steiermark. Alpengeschichten; Keller, Der grüne Heinrich. Die Leute von Selbwyla; Grillparzer, Dramen von Laube-Sauer; Otto Ludwig, Werke von V. Schweitzer; Nauticus 1903.

Es wurden geschenkt vom Unterrichtsministerium: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1903 und Meyer, Mythologie der Germanen; vom Provinzial-Schulkollegium in Münster: Deutscher Universitätskalender 1903, von Herrn Geheimrath Dr. Federath: Ludorff, die Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Wittgenstein, Siegen und Wiedenbrück; von der Verlags-Handlung Friedr. Wagner in Braunschweig im Auftrage des Verfassers mehrere mathematische und naturwissenschaftliche Werke von Hermann Scheffler; von dem Magistrate der Stadt Dortmund: Beiträge zur Geschichte Dortmunds XII; vom Gobineau-Verein: Gobineau, Alexander, Tragödie deutsch von Schemann und die Renaissance, historische Scenen deutsch von demselben; von N.: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertums-kunde Bd. 61.

**2. Schülerbibliothek.** Aus den etatsmäßigen Mitteln wurde angeschafft: Bals, Treue Freunde im Haus und Hof, Lustige Musikanten in Wald und Feld. Staatswesen und Staatsleben im Tierreiche. Bendel, Weiterpropheten. Vogelwanderleben. Berndt, Jakob Grimms Leben und Werke. Binder, Jan von Werth, der Reitergeneral. Conscience, Ausgewählte Schriften. 75 Bändchen (Schenkendorffsche Ausgabe). Dittrich, Die Kunst im Ordenslande Preußen. Engeln, Im Telegraphen- und Telephonbureau. Greif, General York. Hachtmann, Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles. Hense, Griechisch-römische Altertums-kunde. Herzberg, Die Geschichte der Perserkriege. Jäger, Der Krieg Hannibals. Kralik, Dietrich und seine Gefellen. Der Rosengarten. Münchgesang, Unter dem alten Dessauer. Nießen, Der Weltbau und sein Meister. Im Reiche der Blumen. Kunsthandwerker im Tierreiche. Reinhold, Die Welt als Führerin zur Gottheit. Ritter, Mit Meißel und Pinsel. Schneider-Melzle, Die Hauptmerkmale der Baustile. Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. Wasmann, Der Instinkt im Tierreiche. Nauticus 1903 (2 Exemplare).

Es wurden geschenkt vom Unterrichts-Ministerium: Vollmer, der deutsch-französische Krieg (2 Exemplare); von N.: Jahnke, Fürst von Bismarck.

**3.** Für den **geschichtlichen** und **erdkundlichen Unterricht** wurden angekauft: Wandkarte des Weltverkehrs von Leipoldt, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 17. Jahrhunderts von Baldamus, Wandkarte von Europa von Leeder. Geschenkt wurden vom Herrn Minister 2 Exemplare von „Deutschlands Seemacht von Nassow.“

**4. Naturwissenschaftliche Sammlung.** a. Angeschafft wurde eine Schmetterlings-sammlung, systematisch geordnet und zum großen Teile geschenkt vom Herrn Professor Dr. Tenckhoff in Paderborn (5 Kästen). b. Angekauft wurde ein Hygrometer, ein Pendel mit Ankerhemmung, ein Apparat für das Parallelogramm der Kräfte, ein Auftriebsapparat, ein Apparat für Druckverteilung in Flüssigkeiten, eine Ergänzung zum Poserschen Thermoskop, eine Saugpumpe und eine Feuerspritze von Glas, ein Maximum-

und Minimum-Thermometer, ein Pulshammer. Ein Teil dieser Apparate wurde von den Abiturienten geschenkt.

5. Für den **Zeichunterricht** wurden angekauft 4 Kästchen mit Glasdeckel für Schmetterlinge. Das Zeichenzimmer wurde mit 14 Zeichentischen, 40 Schemeln und 26 Modellständern und den zugehörigen Gleitschienen ausgestattet.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle gebührender Dank ausgesprochen!

---

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Manchen Jünglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite Freitische und sonstige Unterstützungen zuteil geworden.

Allen Wohltätern auch seitens der Anstalt wärmsten Dank!

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **Donnerstag, den 21. April**, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Mittwoch, den 20. April**, abgehalten. Anfang 8 Uhr morgens.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen muß, nimmt der Direktor während der Osterferien, insbesondere Dienstag, den 19. April, auf seinem Dienstzimmer entgegen.

Behufs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bezw. über den dem Schüler erteilten Privatunterricht; 2. der standesamtliche Geburtschein; 3. der Impfschein, bezw. das Zeugnis über die wiederholte Impfung.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten 4 Wochen jedes Quartals an dem vom Direktor festgesetzten Tage zu zahlen. Gesuche um Erlass oder Ermäßigung des Schulgeldes sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Gesuche um Befreiung vom Turnunterrichte müssen unter Benutzung eines von der Anstalt zu beziehenden Formulars in den ersten 8 Tagen des Schuljahres eingereicht werden.

Brilon, im März 1904.

Der Direktor:  
Professor Dr. **Niggemeier**.

---

und Minimum-Thermometer, ein Puls-  
**5. Für den Zeichenun-**  
 linge. Das Zeichenzimmer wurde mit  
 zugehörigen Gleitschienen ausgestattet.

Allen Geschenkgebern sei an

### VI. Ur

Manchen Zöglingen des Gym  
 Unterstützungen zuteil geworden.  
 Allen Wohltätern auch sei

### VII. Mitteilungen

Das neue Schuljahr beginnt  
 feierlichen Gottesdienste in der Gymnastie  
 Die **Aufnahmeprüfungen** ne  
 Gymnasien kommen, werden **Mittwoch**,  
 Die Anmeldung neuer Schü  
 muß, nimmt der Direktor während der D  
 zimmer entgegen.

Behufs der Aufnahme sind v  
 den dem Schüler erteilten Privatunterricht  
 das Zeugnis über die wiederholte Impfun  
 Ohne Genehmigung des Direkt  
 wechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb t  
 gefesteten Tage zu zahlen. Gesuche um Erla  
 des Schuljahres an das Gymnasial-Kurato  
 Gesuche um Befreiung vom D  
 beziehenden Formulars in den ersten 8 Ta

**Brilon**, im März 1904.

von den Abiturienten geschenkt.  
 mit Glasdeckel für Schmetter-  
 26 Modellständern und den

isgesprochen!

Seite Freitische und sonstige

n Eltern.

morgens 8 Uhr mit einem  
 ggszeugnissen von anderen  
 Uhr morgens.

n Stellvertreter geschehen  
 April, auf seinem Dienst-

achten Schule, bzw. über  
 3. der Impfschein, bzw.

en oder einen Wohnungs-

dem vom Direktor fest-  
 in den ersten 14 Tagen  
 hen.

nes von der Anstalt zu

cher.



